

## **BA oder wie sich eine Institution anschickt Menschen aus ihrer eigenen Gegenwart auszubürgern**

Ein Kriegsgebiet ist die Hölle.

Das Leben, all das was ein Gemeinwesen im funktionalen Sinne auszeichnet, nichts, außer der "Zerstörung" des jeweiligen Anderen, zählt mehr.

Die so genannten Jobcenter sind definitiv Vorhölle, denn es gibt viele Arten von Gewalt und manche Ausformung darin benötigt lediglich einen grauen Papierberg.

Wer über entsprechende Taten menschlichem Leben Sinn, Perspektive und Wert abspricht, führt eine Art Krieg gegen zivile Bürger.

Das zivil muss betont werden, weil das zum Großteil menschenverachtende Agieren der Fallmanager gegenüber ihren "Kunden" eher mit einem militärischen Habitus in Verbindung steht.

Klassische Zermürbungstaktiken statt einer menschenwürdigen Kommunikation auf Augenhöhe, dominieren das Erleben.

"Beratungen" welche ausarten und sich trotz inhaltlicher Fokussierung und Sachlichkeit seitens des "Kunden", zur Wortverdrehungs- und Diffamierungsarie entwickeln.

Von einer Behandlung als "Mensch zweiter Klasse", was auch schon schlimm genug wäre, kann definitiv nicht die Rede sein.

Für viele der dort Angestellten scheinen ihre "Kunden" menschlicher Unrat und Füllmaterial für "Maßnahmen" zu sein.

Es wird die zumeist vorhandene Bildungs- und Erwerbsbiografie gar nicht zur Kenntnis genommen.

Selbst mit Allgemeiner Hochschulreife und Studium landet man unversehens in einer Ein-Euro-Job-Maßnahme.

Ehrlicher wäre die Umschreibung als "Kein-Euro-Zwangsbefähigungs-Maßnahme".

Der offizielle Name suggeriert es handele sich um Arbeit.

Eine reale Arbeit beinhaltet den Status als bezahlte Tätigkeit.

Ein Ein-Euro-Job hingegen ist Arbeit ohne Lohn.

"Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung", dummerweise wird oft nicht einmal der reale Mehraufwand ersetzt.

Das Einkaufen solcher Maßnahmen wird von den Jobcentern, bzw. der BA bei Jahresbeginn eingeleitet.

Im Verlaufe des Jahres ist auf diese Art und Weise das meiste Geld für die "Kundenförderung" bereits verbraucht.

Maßnahmen, die nun auch noch irgendwie "befüllt" werden müssen.

So erklärt sich auch die Inhaltsleere vieler "künstlich generierter" Maßnahmen und der fehlende Nutzen für die Kunden.

Durch den Einkauf dieser "Angebote" bei Jahresbeginn, ergibt sich die fehlende Kongruenz zu den Kundenbedürfnissen, denn niemand kann prognostizieren, welche

Berufsbilder als Arbeitssuchend im Jahresverlauf anfallen werden.

Wo Angebot und Nachfrage in keinem Sinnzusammenhang stehen, sondern einfach Quoten zu erfüllen sind, ist nicht mehr der

Markt am wirken, sondern Planwirtschaft in statischer Bilderbuchausführung gegeben.

Ein Pseudoarbeitsmarkt der Zahlenmaskerade gewidmet.

Teure und sinnlose Lebenszeitverbrenner.

Das SGBII mit dem § 31 ist hier die juristische Keule um den Zustand der existentiellen Dauerbedrohung aufrecht zu erhalten.

Wer sich hingegen als noch immer, wider aller Erwartung der Sachbearbeiter, "motivierter Kunde" um eine Weiterbildung bemüht, wird sich lange und oft vergeblich nach Fördermitteln seitens des Jobcenters umsehen.

Das Ausmaß an Bevormundung und offen zur Verbalschau getragenen Geringschätzung des Kunden grenzt an ein Menschenbild, welches nicht mehr durch die Artikel des Grundgesetzes abgedeckt ist.

Unser Grundgesetz ist die Essenz der Lehren aus dem Dritten Reich.

Das wesentliche Element des dort umrissenen Menschenbildes ist der Schutz vor staatlicher Willkür.

Nun die Gegenwart: die Jobcenter, aus Gründen nicht als Behörde geltend, sind ein Schmelztigel von Willkür.

Die Suizidrate von HartzIV-Betroffenen liegt bei ca. 20%.

Dies alles in der Summe spricht eine deutliche Sprache der Menschenverachtung.

Um Arbeit und Bildung, bzw. Förderung im eigentlichen Sinne geht es der Institution der BA / Jobcenter nicht.

An dieser Stelle sei darauf verwiesen, dass es einige wenige Menschen in diesem System gibt, welche ihre Menschlichkeit nicht an der Eingangspforte abgeben.

Dies sind jedoch nur wenige.

Über "Interne Anweisungen" der BA an ihre Angestellten, ist klar ersichtlich, dass Repression ein erwünschtes Mittel ist um sich der Bezieher von

"Grundsicherung" zu entledigen.

Die Partei der Piraten hat in Berlin vor einigen Wochen "Interne Anweisungen" der BA auf Anfrage erhalten, und das dort zu lesende ist erschreckend.

Daher auch meinen höchsten Respekt an die wenigen mutigen Mitmenschen, welche sich ihre Humanität trotz Druck und Gruppendynamik erhalten konnten!

Für sehr bedenklich halte ich das bis heute währende Schweigen von Amnesty Deutschland zu diesen Aspekten des fragwürdigen Umgangs mit Grundrechten.

Menschenrechte sind unteilbar und dies sollte auch für Deutschland gelten.